

polylog

16
2007

ZEITSCHRIFT FÜR INTERKULTURELLES PHILOSOPHIEREN

Gerechter Krieg?

MIT BEITRÄGEN VON

MICHAEL WALZER | ABDULLAHI AHMED AN-NA'IM | CHRISTINA BINDER & JUDITH PUTZER |
ANAND AMALADASS | ERICH PILZ | FRANZ MARTIN WIMMER | BERTOLD BERNREUTER | U.A.

SONDERDRUCK



11

MICHAEL WALZER

Die Debatte um humanitäre Interventionen

27

ABDULLAHI AHMED AN-NA'IM

*Internationale Gesetzlichkeit gegen islamischen
und amerikanischen Jihad*

39

CHRISTINA BINDER & JUDITH PUTZER

*Gerechter Krieg?
Eine völkerrechtliche Standortbestimmung*

59

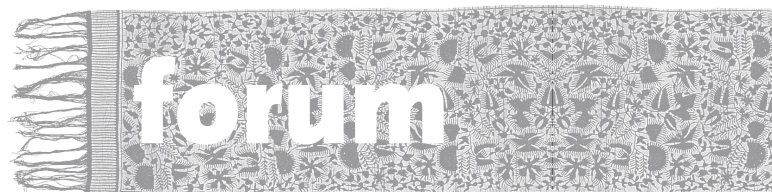
ANAND AMALADASS

Gerechter Krieg? Indische Perspektiven

71

ERICH PILZ

*Das Imperium der Qing in der Welt der
frühen Neuzeit
Zur Legitimation von Herrschaft durch die Mandschus*



97

FRANZ MARTIN WIMMER

*Gibt es Maßstäbe für kulturelle Entwicklung aus
interkulturellen Begegnungen der Philosophie?*

113

BERTOLD BERNREUTER

*Zehn Fallstricke
in der Praxis interkultureller Philosophie*

128

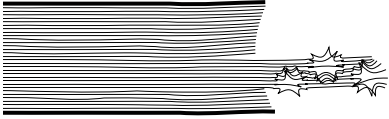
BÜCHER & MEDIEN

164

IMPRESSUM

165

POLYLOG BESTELLEN



Spezialisten zugänglich. Vor diesem Hintergrund erfüllt der vorliegende Quellenband, der von Heinz-Gerhard Justenhoven, den Direktor des Hamburger Instituts für Theologie und Frieden, und Joachim Stüben herausgegeben worden ist, ein Desiderat im deutschen Sprachraum. Im Zentrum des Quellenbandes stehen die Texte zur *Bellum-iustum*-Lehre von Francisoco de Vitoria, Domingo de Soto, Melchior Cano, Diego de Covarrubias und Luis de Molina. Dem Band werden zwei Einleitungen vorangestellt. Mario Scattolas bettet die Texte zum gerechten Krieg in allgemeinen Überlegungen über den Kriegsgedanken im Horizont frühneuzeitlichen Wissens ein, Joachim Stüben führt in die Texte selbst ein. Im Anhang 1 werden darüber hinaus wichtige Referenztexte von Silvester Prierias, Thomas Cajetan und Alfonso de Castro – ebenfalls in Lateinisch und Deutsch – publiziert.

Hans Schelkshorn

Heinz-Gerhard JUSTENHOVEN/Joachim STÜBEN (Hrsg.):
Kann Krieg erlaubt sein? Eine Quellensammlung zur politischen Ethik der Spanischen Spätscholastik.
Stuttgart/Kohlhammer 2006.

ISBN 978-3-17-018324-7, 474 Seiten.

Die Spanische Spätscholastik hat im Rahmen der Lehre vom gerechten Krieg wichtige Grundlagen für das moderne Völkerrecht geschaffen. Mangels geeigneter Übersetzungen sind jedoch die komplexen Argumentationen bisher nur einem kleinen Kreis von